

Liebe Freunde sauberer Luft,

es ist Sonntag, der 20.04.2008, und wieder Newsletterzeit.
Was gibt es Neues?

--> Informationsveranstaltung in Wittstock

Am 17.4. haben wir in der Stadthalle Wittstock eine Informationsveranstaltung zur geplanten MVA durchgeführt. Referent war Dipl.-Ökologe Klaus Koch. Zur Veranstaltung kamen ungefähr 200 Leute. Die Diskussion im Anschluss an den Fachvortrag war sehr spannend und teilweise kontrovers. Leider verließ ein Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Wittstock vorzeitig den Saal mit der Begründung, dass die Veranstaltung einseitig ausgerichtet sei - wir hätten schließlich keinen Vertreter der Fa. Kronoply eingeladen. Da dieser Vorwurf des Öfteren laut wird, hierzu ein paar Worte:

Zum Einen steht es den Vertretern der Fa. Kronoply frei, als Besucher an den Infoveranstaltungen der Bürgerinitiative teilzunehmen. Wir werden ihnen aber auf von uns organisierten und finanzierten Veranstaltungen kein Podium bieten, um für die MVA zu werben. Dies kann Kronoply (wie für die Gemeindevertreter Heiligengraves ja schon geschehen) in eigenen Veranstaltungen gern selbst tun.

Zum Anderen wäre ein solches Streitgespräch nicht durch uns, sondern evtl. durch die Gemeindevertretungen der betroffenen Gemeinden (und hier zählen neben Heiligengrabe auch Wittstock und Pritzwalk) zu organisieren und zu finanzieren. Dies ist umso wichtiger, als dass die Gemeindevertreter dadurch die Möglichkeit hätten, sich ein allseitiges Bild zu machen.

--> Sachstand

Derzeit haben sich keine Änderungen ergeben, die Fa. Kronoply äußert sich nicht über eventuelle Planungsänderungen gegenüber den im Soping angegebenen Spezifikationen.

Wir haben am 10.4. einen Termin auf Akteneinsicht im LUA Brandenburg (Zweigstelle Neuruppin) wahrgenommen: nach Angabe des Sachbearbeiters war das seine erste Akteneinsicht vor Ort durch Bürger des Landkreises OPR. Das Kopierproblem haben wir durch die Mitnahme eines eigenen Kopierers gelöst.

Momentan arbeiten wir uns durch die Unterlagen - bislang haben wir nicht erkennen können, warum die Energieversorgung mit einer derart großen Anlage gesichert werden soll: Die zur Abschaltung vorgesehene Energieanlage II hat eine Feuerungsleistung von 30MW, die geplante MVA 180 MW. Warum also muss eine 180 MW - Anlage gebaut werden, um 30 MW zu ersetzen? Geht es vielleicht doch eher darum, dass die Energieanlage II als nur wärmeproduzierende Anlage keine Einspeisevergütung erbringt, ein (stromproduzierendes) EBS - Kraftwerk nach den Plänen der EU aber zukünftig als Biomassekraftwerk eingestuft werden soll http://www.klima-aktiv.com/article101_5500.html ? Damit könnten die deutschen Müllverbrenner (und somit auch Krono) darauf hoffen, eine erhöhte Vergütung für den erzeugten "Bio"Strom zu erhalten...

Laut Bebauungsplan für das Gewerbegebiet Heiligengrabe ist eine Energieanlage dieser Leistungsklasse in Heiligengrabe nicht zulässig. Dies hat unser Bürgermeister bislang vergessen, den Gemeindevertretern mitzuteilen. Er bzw. sein Bauamtsleiter erwähnen lediglich die (ihrer Meinung nach zu erteilende) Ausnahmegenehmigung für die Überschreitung der Höhenbegrenzung durch Schornstein und Gebäude.

Um es ganz klar zu erwähnen: Erteilt die Gemeindevertretung eine dieser Ausnahmegenehmigungen (sowohl zur Leistungsklasse der Anlage als auch zur Höhenüberschreitung) nicht, kann die Anlage nicht gebaut werden. Diese Entscheidung kann auch nicht, wie vom Bauamtsleiter fälschlicherweise ausgesagt, vom Kreis oder einer anderen Genehmigungsbehörde ersetzt werden!

Die Gemeindevertreter Heiligengraves sind also voll verantwortlich für die Entscheidung für oder gegen den Bau dieser Müllverbrennungsanlage.

Auf dem unten erwähnten Ressourcenkongress der Grünen sage übrigens Herr Dr. Harmening (Bundesverband der Entsorgungswirtschaft) am 18.04.2008 aus, dass er weitere Müllverbrennungsanlagen / EBS-Kraftwerke nicht für sinnvoll halte.

--> Politik

--Hinweis:

Auf unserer Internetseite www.bi-heiligengrabe.de finden Sie unter "was kann ich tun" einen Link zur BI Bernburg (Sachsen-Anhalt), über den Sie an alle Bundestagsabgeordnete eine Mail mit

Ihrer Meinung zum Thema MVA (und natürlich auch zu anderen Themen - den vorgefertigten Text können Sie nach Ihren Wünschen ändern) schicken können. Wir haben es ausprobiert und tatsächlich Antworten bekommen!

--lokale Politik

Wir haben versucht, vor der Informationsveranstaltung in Wittstock ein Gespräch mit dem Wittstocker Bürgermeister Herrn Gehrman zu führen. Dieser wies uns telefonisch ab mit der Begründung, er sei derzeit nicht an einem Gespräch interessiert, da für die MVA noch kein Genehmigungsantrag vorläge. Des weiteren wurde er von der MAZ dahingehend zitiert, dass die BI sprache "...über irgendeine Anlage, nicht aber über die , die in Heiligengrabe gebaut werden könnte". Entweder weiß Herr Gehrman nicht, was seine Verwaltung an das Landesumweltamt schickt (die Stadt Wittstock musste eine Stellungnahme zum geplanten Vorhaben abgeben - diese Stellungnahme erfolgt auf Grundlage der Scoping-Unterlagen. Die Scopingunterlagen sind die Grundlage für das Genehmigungsverfahren) - das wäre natürlich sehr peinlich für ihn, oder aber er verdrückt seine Bürger absichtlich, um ihr Engagement gegen eine Müllverbrennungsanlage zu verhindern. Als ehemaliger Abfallwirtschaftler des Kreises sollte er das Verfahren jedoch kennen...

Unser Bürgermeister Herr Kippenhahn ist auf unser Gesprächsangebot noch nicht eingegangen, auch die Gemeindevertretung hat auf eine diesbezügliche Anfrage auf der vorletzten Gemeindevertretersitzung bislang nicht reagiert. Es gab immer noch keine Informationsveranstaltung der Gemeindevertretung Heiligengrabe für ihre Bürger.

--die LINKE:

Ganz spannend ist die Auseinandersetzung bei den LINKEN: die Bundesebene der Partei positioniert sich eindeutig gegen Müllimport und noch mehr Müllverbrennungsanlagen, in vielen anderen Bürgerinitiativen engagiert sich die Linke aktiv und finanziell erheblich gegen den Bau von Müllverbrennungsanlagen.

Unser Bürgermeister (Mitglied der LINKEN) dagegen engagiert sich für die Interessen des Kapitals - bis jetzt hat er nicht das Gespräch mit uns gesucht, trotz mehrfachen Gesprächsangebotes. Ebenso auf Kreisebene: Still ruht der See...

--Bündnis 90/die Grünen

Am 18.4. haben wir auf Einladung der Bundestagsfraktion der Grünen den Ressourcenkongress in Berlin besucht und einige hilfreiche Kontakte knüpfen können. Auf Kreisebene haben wir sehr gute Unterstützung, auf Bundesebene positionieren sich die Bündnisgrünen nicht so klar, wie man es eigentlich erwarten könnte. Sie fordern jedoch zur Genehmigung einer solchen Anlage einen Bedarfsnachweis. Aufgrund der derzeitigen Überkapazität an Müllverbrennungs- bzw. EBS-anlagen sollte der Nachweis des Bedarfs für eine weitere Anlage nicht realistisch sein. Von daher müssten sich die Grünen auch auf Bundesebene generell gegen die Genehmigung weiterer MVAs bzw. EBS - Kraftwerke aussprechen.

--> Verein / BI

Wir danken allen, die uns unterstützen: die eingezahlten Spenden reichen aus, um die Wittstocker Veranstaltung zu finanzieren. Wir freuen uns über aktive Mitstreiter, die entweder in der BI oder im Verein die Arbeit zur Aufklärung der Bevölkerung (und der Politiker...) und zur Meinungsbildung unterstützen. Aber auch mit passiver Spendenunterstützung ist uns geholfen. Die Spenden werden von uns vor allem zur Finanzierung von Aktionen wie z.B. der Infoveranstaltung in Wittstock und zur Herstellung von Infomaterial verwendet.

Wir versuchen, in jedem Monat eine größere Aktion auf die Beine zu stellen.

Bitte schicken Sie uns Ihre Idee!

Das nächste Treffen ist am 25.04. in Maulbeerwalde, die nächsten Termine entnehmen Sie bitte der Internetseite.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, schicken Sie uns bitte eine kurze Information an mail@bi-heiligengrabe.de - wir nehmen Sie umgehend aus dem Verteiler.

Wir wünschen Ihnen und Euch zwei schöne Wochen und freuen uns auf Resonanz,

BI "Heiligengrabe STOPPT Müllverbrennung e.V." i.Gr.

Dorfstraße 58
16909 Heiligengrabe OT Blandikow
Tel. 033962/80572
mail@bi-heiligengrabe.de
www.bi-heiligengrabe.de